



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Rümlang-Oberglatt

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 26 |
| Datenschutz und Information | 27 |
| Beteiligte | 28 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 29 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 30 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 61 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt und der Schulbehörde Rümlang-Oberglatt für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 4. Juli 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule setzt sich mit präventiven Massnahmen und Angeboten sowie passenden Aktivitäten intensiv für die Stärkung einer respektvollen Schulgemeinschaft ein. Den Jugendlichen stehen geeignete Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam pflegt im Alltag eine unterstützende Zusammenarbeit und tauscht sich regelmässig zu pädagogischen Themen aus. Die Bereitschaft für eine verbindliche, entwicklungsorientierte Kooperation zeigt sich unterschiedlich stark ausgeprägt.



Unterrichtsgestaltung

Die meisten Lehrpersonen pflegen einen positiven Umgang mit den Jugendlichen und sorgen angemessen für ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht weitgehend zielorientiert und klar strukturiert sowie oft anregend.



Schulführung

Die Schulführung nimmt ihre Leitungsrolle mit überaus hohem Engagement und zukunftsgerichtet wahr. Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und lösungsorientiert, die pädagogische Steuerung ist partizipativ gestaltet.



Individuelle Förderung

Die Lernbegleitung erfolgt meist aufmerksam und unterstützend. Die Differenzierung des Lernangebots zeigt sich qualitativ unterschiedlich. Das eigenverantwortliche Lernen ist optimierbar. Die besondere Förderung ist sorgfältig gestaltet.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule geht relevante Entwicklungsvorhaben strukturiert an. Eine zielgerichtete Bearbeitung von Themen, die eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung der Schule begünstigen, befindet sich noch im Aufbau.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet und setzen verschiedene Beurteilungsinstrumente ein. Die Förderorientierung steht wenig im Fokus. Die Beurteilungspraxis ist im Schulteam kaum abgesprochen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen adäquate Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Vereinbarungen zur Elternarbeit bestehen erst in Ansätzen.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien kommen im Unterricht verschiedentlich gewinnbringend zum Einsatz. Ein reflektierter Austausch zur pädagogischen Nutzung findet im Schulteam kaum statt. Präventionsthemen werden wiederkehrend aufgegriffen.

Kurzporträt der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Sekundarstufe | 20 | 386 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Schulleitung | | 2 |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | | 35 |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | | 7 |
| Betreuungspersonen | | 2 |
| Schulsozialarbeiter/-innen | | 2 |
| Klassenassistenzen | | 4 |
| Zivildienstleistende | | 4 |

Die Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt ist als Kreisgemeinde organisiert. Rund 390 Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht an den Standorten Worbiger oder Chliriet. Das Schulhaus Worbiger befindet sich mitten in Rümlang. Die Sekundarschule ist auf dem Areal der Primarschule eingemietet. Das neu erstellte und zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 bezogene Schulhaus Chliriet liegt an der Peripherie in der Gemeinde Oberglatt. Die Schule hat das seit mehreren Jahren geführte System der abteilungsgemischten Klassen geändert und auf das Schuljahr wieder eine separate Abteilung C eingeführt.

Die beiden Standorte bedingten auch Veränderungen im Schulteam. In einem partizipativen, sorgfältig gestalteten Prozess wurden zwei Schulteams gebildet. Insgesamt unterrichten rund 42 Lehr- und Fachperson die 20 Klassen. Dem Schulteam gehören zudem zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit, je vier Klassenassistenzen und Zivildienstleistende sowie der Hausdienst an.

Operativ wird die Schule von zwei Schulleitungen mit einem 200 %-Pensum geführt. Auf Beginn des neuen Schuljahres ändern sich die Leitungsstrukturen. Pro Standort wird

je eine Schulleitung permanent vor Ort sein und durch eine Gesamtschulleitung ergänzt. Die jetzigen Schulleitungsmitglieder haben die Führung anfangs 2021 übernommen und waren damit beauftragt, einschneidende Projekte, wie u. a. den Schulhausbau und die damit verbundene Organisationsänderung, zu Ende zu führen.

Die strategische Führung obliegt der Sekundarschulpflege der Kreisgemeinde Rümlang-Oberglatt. Zum Austausch von Führungsthemen findet rund alle drei Wochen eine «Triangel-Sitzung» zwischen der Behörde, der Leitung Schulverwaltung und der Schulleitung statt.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet der Schule ist in vielerlei Hinsicht durchmischt und heterogen. Die Schule ist seit vielen Jahren Teil des Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen). Mit der Teilnahme am Projekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) unterstützt die Schule Jugendliche mit einer erschwerten Ausgangslage bei der Berufsfindung und dem Berufseinstieg. Der Zürcher Turnverband betreibt in Rümlang ein Leistungszentrum. So unterrichtet die Schule auch Spitzensportler aus dem ganzen Kanton.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 19.12.2022 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 27.03.2023 |
| Evaluationsbesuch | 05.06.2023 bis 07.06.2023 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 21.06.2023 |
| Impuls-Workshop | 14.09.2023 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.02.2023 und 06.04.2023 statt.

| | |
|--------------------------------------|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 90 % |
| Rücklauf Eltern Sekundarstufe | 84 % |
| Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe | 93 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT S INF04 = Eltern Sekundarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|---------------------|
| 18 | Unterrichtsbesuche |
| 1 | Besuch Lernzentrum |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 S = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Sekundarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 4 | Interviews mit insgesamt | 22 | Schülerinnen und Schülern |
| 6 | Interviews mit insgesamt | 27 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Schulleitung |
| 1 | Interview mit | 3 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 3 | Mitgliedern der Elternorganisation |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 4 | mit Schulmitarbeitenden |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule setzt sich mit präventiven Massnahmen und Angeboten sowie passenden Aktivitäten intensiv für die Stärkung einer respektvollen Schulgemeinschaft ein. Den Jugendlichen stehen geeignete Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung.



- » Die Schule legt ein zentrales Augenmerk auf den Aufbau einer respektvollen Schulgemeinschaft. Mit verschiedenen Massnahmen und Angeboten arbeitet sie präventiv und fördert den Aufbau von wichtigen Lebenskompetenzen. Bei auftretenden Problemen schaut das Schulteam hin und greift diese lösungsorientiert auf. Ein Regelwerk bildet den Rahmen für das erwünschte Verhalten. Der Umgang mit Verstössen erfolgt an den Standorten unterschiedlich.
- » Mit der vorhandenen Vielfalt geht die Schule in einer gelebten Selbstverständlichkeit um. Themenspezifische Aktivitäten unterstützen die soziale Integration der Jugendlichen. Identitätsstiftende Anlässe begünstigen einen toleranten Umgang mit der Verschiedenartigkeit sowie den Aufbau einer tragfähigen Schulgemeinschaft.
- » An beiden Standorten stellt das Gremium der Schülerorganisation eine institutionalisierte Form der Mitwirkung sicher und ermöglicht es den Jugendlichen, demokratisches Denken und Handeln zu erfahren und eine Mitverantwortung zu übernehmen.

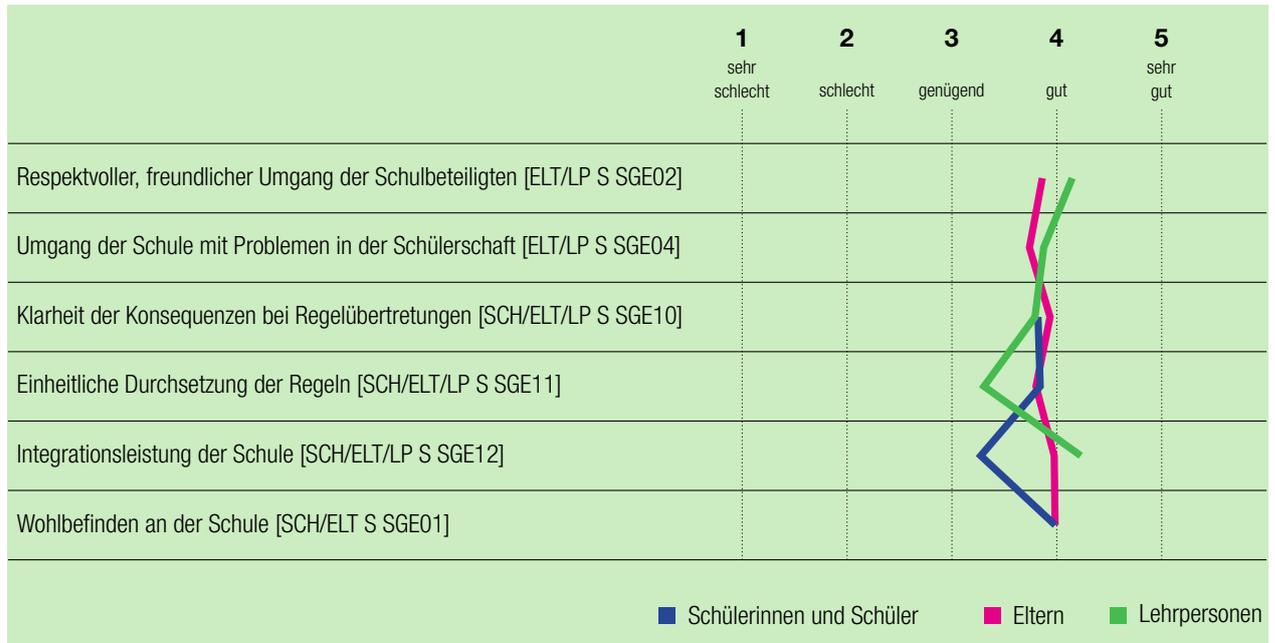


Die Stärkung einer friedlichen, wertschätzenden Schulgemeinschaft ist ein wichtiges Anliegen im Schulteam. Das in Anlehnung an den Lehrplan 21 erstellte Präventionskonzept der Schulsozialarbeit (SSA) beschreibt die Angebote und stellt eine solide Basis zur altersgerechten, aufbauenden Förderung von zentralen Lebenskompetenzen dar. Mittels einer Umfrage erhebt die SSA jährlich in anonymisierter Form das persönliche Wohlbefinden der Jugendlichen. Die daraus abgeleiteten klassenspezifischen Erkenntnisse geben Hinweise, welche Themen die Jugendlichen beschäftigen. Es entstehen mögliche Schwerpunkte, die beispielsweise im Klassenrat aufgegriffen und thematisiert werden. Orientierungsrahmen für ein friedliches Zusammenleben bilden der Leitsatz sowie die vereinbarten schulhauspezifischen Regeln. Grundsätzlich schaut das Schulteam bei Vorfällen hin und reagiert. Die Haltung bezüglich Umgang mit Sanktionen zeigt sich unterschiedlich. Für den Umgang mit Auffälligkeiten besteht ein Konzept, welches Vorgehen und Ziel pro Eskalationsstufe regelt. Trotz den vielfältigen Bemühungen der Schule weisen diverse Items im Themenbereich der Schulgemeinschaft bei den Schülerinnen und Schülern wie auch den Eltern einen signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt liegenden Mittelwert auf (z. B. SCH S SGE03, ELT S SGE90).

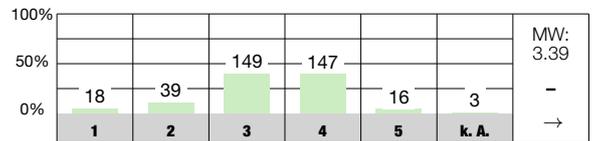
Das Schulteam engagiert sich für einen toleranten Umgang mit Heterogenität und strebt die Integration aller Schülerinnen und Schüler an. Im Leitbild der Schule sind Ansprüche zum Umgang mit Vielfalt verankert. Mit den Aspekten der Vielfalt setzen sich die Jugendlichen wiederkehrend ausein-

ander. Beispielsweise führt die Schule zu Beginn der Sekundarstufe eine Themenwoche zum gegenseitigen Kennenlernen durch. Das obligatorische Sozialtraining (SOTRA) der SSA greift die Aspekte Toleranz und Respekt gezielt auf. Im Klassenrat werden Themen des Zusammenlebens und der gegenseitigen Akzeptanz diskutiert. Auf Vorkommnisse reagiert das Schulteam zeitnah, Ausgrenzungen werden nicht toleriert. Aktuelle Themenschwerpunkte greift die Schule auf und die SSA gestaltet passende Inputs. Sie unterstützt die Lehrpersonen mit einem Leitfaden zum Thema Mobbing. Mit vielfältigen Anlässen oder Ritualen (z. B. Projektwoche, Verabschiedungsritual oder Schulsilvester) stärkt das Schulteam das Miteinander gezielt.

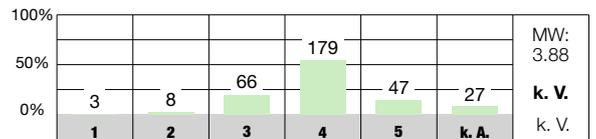
Mit der an beiden Standorten neu eingerichteten Schülerorganisation (SO) erhalten die Jugendlichen ein geeignetes Übungsfeld für demokratisches Denken und Handeln. Die standortspezifischen Grundlagenpapiere beschreiben die wichtigsten Eckpunkte (u. a. Vernetzung mit Klassenrat) zweckmässig. Die Jugendlichen übernehmen altersgerecht in verschiedenen Rollen Verantwortung (z. B. Leitung, Protokoll). Eine Lehrperson fungiert als Coach und begleitet das Gremium. Die SO wirkt und gestaltet aktiv bei der Organisation von Events mit (z. B. Sommersporttag, Motto-Woche), übernimmt Mitverantwortung (z. B. Pausenkiosk) oder setzt sich für Anliegen der Schülerschaft ein (z. B. längere Pause). Ein Grossteil der Jugendlichen fühlt sich gemäss der schriftlichen Befragung von den Lehrpersonen ernst genommen. Der Mittelwert des Items liegt jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH S SGE14).



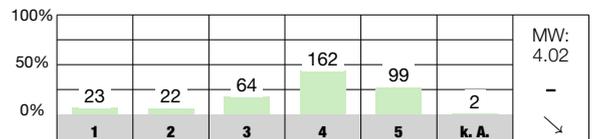
Die Schüleriinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT S SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die meisten Lehrpersonen pflegen einen positiven Umgang mit den Jugendlichen und sorgen angemessen für ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht weitgehend zielorientiert und klar strukturiert sowie oft anregend.



- » Die Lehrpersonen fördern mit verschiedenen Massnahmen ein respektvolles Zusammenleben in den Klassen. In vielen Klassen zeigen die Lehrpersonen eine gute Präsenz und reagieren bei Störungen angemessen. Ein wertschätzender Umgang mit den Schülerinnen und Schülern gelingt nicht allen Lehrpersonen gleichermassen.
- » Die Lehrpersonen wählen Lernziele durchwegs adäquat aus und richten ihren Unterricht meist passend darauf aus. Sie informieren die Schülerinnen und Schüler oft über den Ablauf der Lektion. Die gewählten Methoden unterstützen eine aktive und vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten unterschiedlich gezielt.
- » Immer wieder bauen die Lehrpersonen Sequenzen ein, welche die Schülerinnen und Schüler zum vertieften Denken anregen. Passend gestaltete Übungsphasen unterstützen die Festigung des Gelernten.

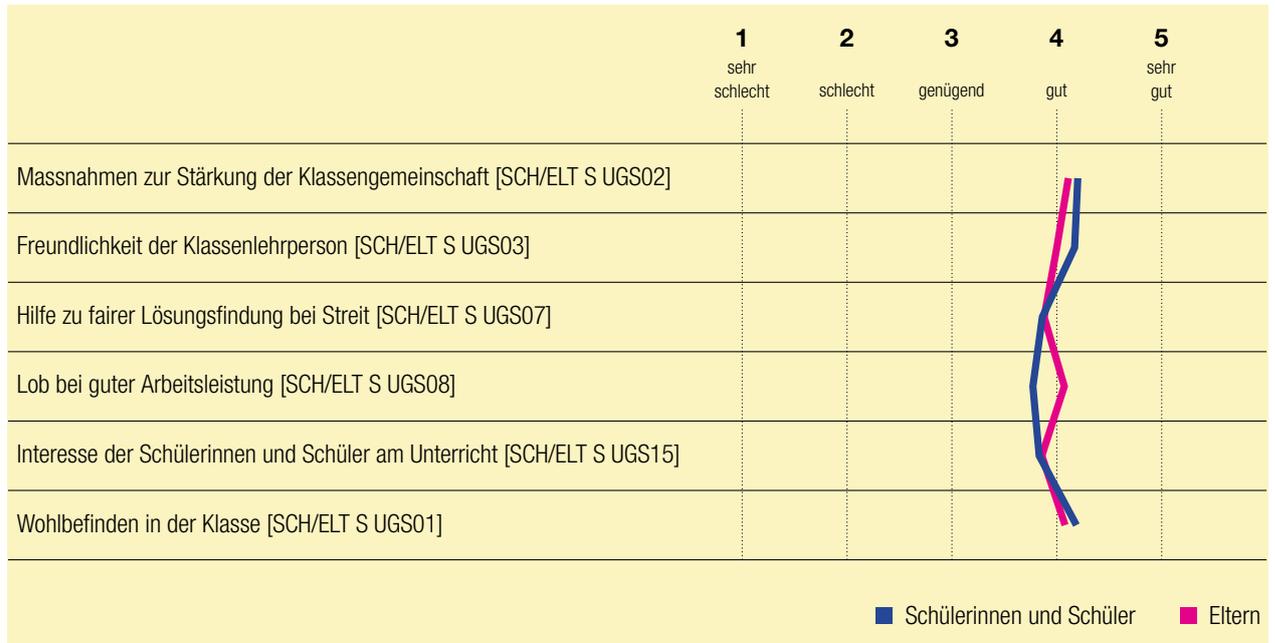


Klassenregeln, die oft gemeinsam in der Klasse vereinbart werden, bilden einen verbindlichen Rahmen für ein friedliches Miteinander. Mit einem mehrteiligen Sozialtraining (SOTRA) fördert die Schulsozialarbeit die Klassenbildung und das Sozialverhalten. Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge, wie z. B. Spiele oder Spaziergänge, unterstützen das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Klassen zusätzlich. Ein Klassenrat wird in vielen Klassen regelmässig durchgeführt, in anderen bei Bedarf. In diesem Gefäss können die Jugendlichen ihre Anliegen einbringen und Probleme ansprechen. Im beobachteten Unterricht ist weitgehend eine störungsarme Atmosphäre anzutreffen. Die meisten Lehrpersonen haben die Schülerinnen und Schüler gut im Blick und reagieren auf störendes Verhalten zeitnah und klar (D1S1 S). Während in den meisten Klassen die Beziehung zwischen der Lehrperson und den Jugendlichen positiv ist, gibt es einzelne Klassen, in denen der Umgang der Lehrpersonen wenig wertschätzend ist. Mehrere diesbezügliche Items der schriftlichen Befragung werden von einem kleinen Teil der Jugendlichen als schlecht oder sehr schlecht beurteilt (z. B. SCH S UGS03).

Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Auswahl der Lernziele an den Lehrmitteln oder dem Lehrplan und berücksichtigen dabei den Lernstand der Klasse (D3S1 S). Die gewählten Inhalte haben oft einen erkennbaren Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen, deren Relevanz thematisieren die Lehrpersonen jedoch nur teilweise explizit (D3S3 S). Zu

Beginn der Lektion geben die meisten Lehrpersonen einen Orientierungsrahmen zum geplanten Inhalt des Unterrichts. Dieser ist meist gut auf das Lernziel abgestimmt (D3S2 S). Eine Bezugnahme auf die Lernziele, z. B. um Lernfortschritte bewusst zu machen, findet wenig statt. Vielfach ist in den besuchten Lektionen eine mehrheitlich eng geführte und lehrpersonenzentrierte Unterrichtsgestaltung mit abwechselnden Plenums- und Einzelarbeitssequenzen beobachtbar. Eher selten erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Inhalte in geführter Interaktion kooperativ zu erarbeiten und zu vertiefen. Mit einer klaren Struktur und einer vorausschauenden Organisation der Lektionen sorgen die Lehrpersonen meist für einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit (D1S2 S).

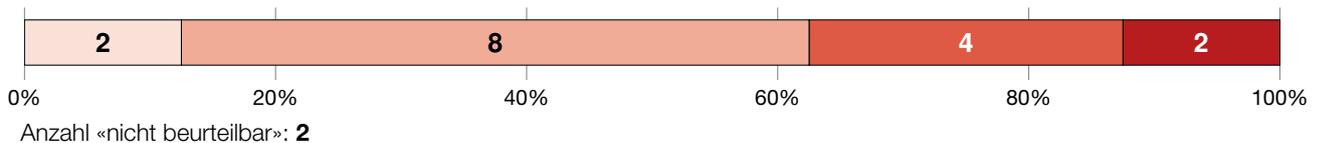
Die Lehrpersonen setzen die Themen des Unterrichts verschiedentlich gezielt in Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen und regen durch aktivierende Fragenstellungen die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken und zu Transferleistungen an. Im beobachteten Unterricht sind die gestellten Aufgaben mehrheitlich gehaltvoll (D4S1 S). Regelmässige Übungssequenzen sorgen für die Anwendung und Festigung des Gelernten. Neben den Aufgaben im Lehrmittel nutzen viele Lehrpersonen dafür auch digitale Übungsmöglichkeiten, welche die Schülerinnen und Schüler oft nach eigenem Bedarf nutzen können. In den besuchten Lektionen sind die Übungsaufgaben gut auf die Konsolidierung von erarbeiteten Inhalten ausgerichtet (D5S1 S).



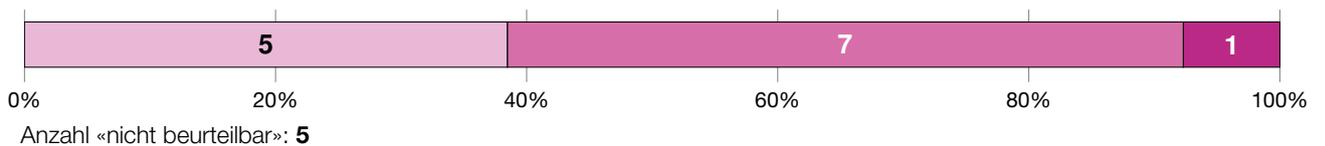
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lernbegleitung erfolgt meist aufmerksam und unterstützend. Die Differenzierung des Lernangebots zeigt sich qualitativ unterschiedlich. Das eigenverantwortliche Lernen ist optimierbar. Die besondere Förderung ist sorgfältig gestaltet.



- » Die Lehr- und Fachpersonen nehmen die Lernbegleitung im Unterricht mehrheitlich sorgfältig wahr. Die Praxis bezüglich Durchführung der vereinbarten Lerncoaching-Gespräche zeigt sich nicht einheitlich. Die Förderung des selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens erfolgt punktuell, ein koordiniertes, aufbauendes Vorgehen ist nicht abgesprochen.
- » Zu Beginn der ersten Sekundarklasse erfasst die Schule systematisch den Lernstand in den Fächern Deutsch und Mathematik und leitet daraus den Unterstützungsbedarf ab. Im Regelklassenunterricht zeigt sich eine grosse Spannweite bezüglich der Differenzierung des Lernangebots.
- » Das kürzlich aktualisierte sonderpädagogische Konzept regelt die Angebote weitgehend angemessen, Präzisierungen für die Praxis sind allerdings notwendig. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen verläuft entlang eines Förderplanungszyklus. Die Abstimmung zwischen Förder- und Regelklassenunterricht gelingt unterschiedlich und ist abhängig von den beteiligten Personen.



Im beobachteten Unterricht sind die Lehr- und Fachpersonen präsent und unterstützen Schülerinnen und Schüler angemessen, wenn diese Hilfe anfordern. Fachpersonen wenden sich oft gezielt einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern zu und sorgen für eine enge Begleitung des Lernens. Das Lernzentrum steht den Jugendlichen während und nach dem Unterricht bereit, um unter Aufsicht von Zivildienstleistenden Aufträge und Hausaufgaben zu erledigen. An der Schule ist die regelmässige Durchführung von Lerncoaching-Gesprächen vereinbart und in einem Konzept festgehalten. In der Praxis zeigt sich die Umsetzung jedoch sehr divergent, in zahlreichen Klassen finden sie nicht im vorgesehenen Rahmen statt. Die Lehrpersonen gestalten punktuell Möglichkeiten für selbständiges und eigenverantwortliches Lernen (z. B. Selbstkorrektur, Planarbeit) und vermitteln situativ Arbeits- und Lerntechniken (z. B. Lese- und Hörstrategien). Eine systematische Heranführung ist an der Schule jedoch nicht vereinbart. In der 3. Sekundarklasse werden die Jugendlichen mit der Projektmethode vertraut gemacht und können mit zunehmender Selbständigkeit Projekte umsetzen.

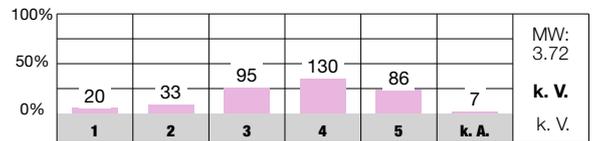
Zu Beginn der Sekundarstufe führt die Schule Lernstanderhebungen in den Fächern Deutsch und Mathematik durch. Die Auswertung nutzt sie für die Zuteilung in freiwillige Stützkurse zum Aufarbeiten von Lücken sowie als Basis für die besondere Förderung. Die Lehrpersonen berücksichtigen mit dem Unterrichtsangebot die Leistungsheterogenität in den Klassen unterschiedlich passend, es sind sehr gute bis wenig überzeugende Praxen vorhanden. Weit verbreitet sind eine Differenzierung bezüglich Menge und Zeit so-

wie Zusatzaufgaben für Schnelle. Ein Compacting für Leistungsstarke erfolgt kaum. Aufgabenstellungen auf mehreren Anforderungsstufen kommen eher selten zum Einsatz. Verschiedentlich setzen die Lehrpersonen unterstützende Hilfestellungen ein, wie z. B. «Scaffolds». Die Wahlfächer in der 3. Sekundarklasse erlauben es den Schülerinnen und Schülern, an individuell bedeutsamen Schwerpunkten zu arbeiten. Bei der Wahl werden die Erkenntnisse aus dem «Stellwerktest» sowie die beruflichen Pläne der Jugendlichen berücksichtigt.

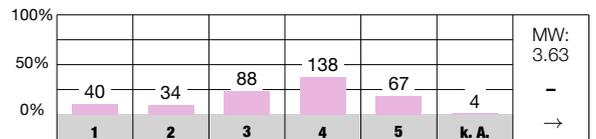
Für ISR-Settings liegen zumeist aussagekräftige Unterlagen (Kurzprotokolle SSG, Förderpläne, Lernberichte) vor. Die Dokumentation der besonderen Förderung erfolgt einheitlich auf einer digitalen Plattform. Für die Festlegung des Förderbedarfs nutzen die Fachpersonen flächendeckende Screenings, gezielte Beobachtungen sowie passende diagnostische Tests. Je nach beteiligten Fach- und Lehrpersonen unterscheidet sich die Qualität der Zusammenarbeit zur inhaltlichen Koordination von Förder- und Regelklassenunterricht beträchtlich. Die besondere Förderung findet sowohl im Klassenunterricht als auch räumlich separiert, z. B. im Lernzentrum, statt. Gemeinsam verantworteter Unterricht im Teamteaching ist wenig verbreitet. Das aktualisierte sonderpädagogische Angebot beschreibt die Förderangebote und den Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) grundsätzlich passend. Klare Vorgaben zur konkreten Umsetzung der Prozesse fehlen teilweise. Eine gezielte Begabungs- und Begabtenförderung steht an der Schule wenig im Fokus.



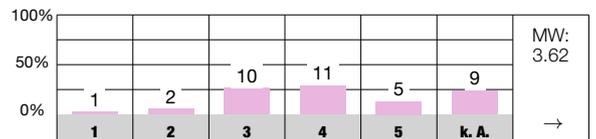
Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH S INF05]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S INF09]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet und setzen verschiedene Beurteilungsinstrumente ein. Die Förderorientierung steht wenig im Fokus. Die Beurteilungspraxis ist im Schulteam kaum abgesprochen.



- » Die Lehrpersonen richten die Beurteilung in der Regel an Kriterien aus und geben diese den Schülerinnen und Schülern in geeigneter Form bekannt. Der Bewertungsmaßstab ist bei Beurteilungsanlässen häufig nicht ausgewiesen. Die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erfolgt unter Einbezug aller beteiligten Lehrpersonen.
- » An der Schule kommt insgesamt ein breites Beurteilungsrepertoire zum Einsatz. Die summative Funktion steht häufig im Vordergrund, eine förderorientierte Ausrichtung der Beurteilung ist weniger ausgeprägt. Gelegentlich können die Jugendlichen einander fachliche Rückmeldungen geben oder ihre Leistungen selber einschätzen.
- » Eine abgesprochene Beurteilungspraxis ist an der Schule kaum ein Thema. Die Lehrpersonen tauschen sich zuweilen bilateral und informell zu Fragen der Beurteilung aus. Massnahmen, die begünstigen, dass gleiche Leistungen unabhängig von der Lehrperson ähnlich beurteilt werden, sind kaum etabliert.

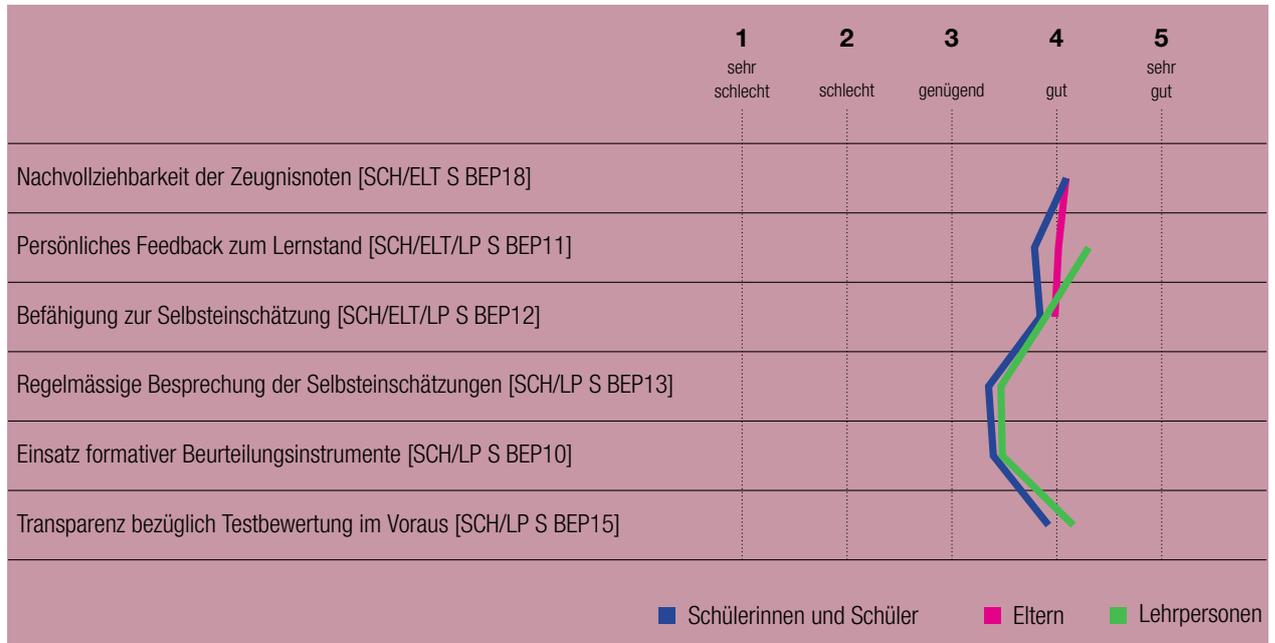


Die Lehrpersonen stützen die Beurteilung der fachlichen Leistungen auf Lernziele oder Kriterien, die sie den Schülerinnen und Schülern vorgängig transparent machen. Nebst einfachen Kriterienrastern kommen auch Raster mit auf mehreren Beurteilungsstufen ausformulierten Kompetenzen zum Einsatz. Auf den eingesehenen Prüfungen und Beurteilungsrastern werden häufig keine Angaben zum Bewertungsmaßstab gemacht, d. h. es ist nicht transparent ausgewiesen, mit wie vielen Punkten welche Note erzielt wird. Insofern bleibt offen, ob in diesen Fällen die Sozialnorm teilweise in die Beurteilung einfließt. Die Eltern können über ein Kommunikations-Tool jederzeit die Prüfungsnoten einsehen. Zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) treffen sich alle an einer Klasse beteiligten Lehrpersonen zum «Kompetenzkonvent». An welchen Kriterien sie sich dabei orientieren sollen, hat die Schule jedoch nicht definiert. Die meisten Lehrpersonen unterstützen mit Zeugnisgesprächen, die sie mit den Jugendlichen führen, die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisse. Laut schriftlicher Befragung verstehen ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler und die meisten Eltern, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT S BEP18).

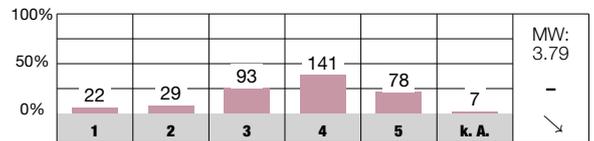
Die Lehrpersonen setzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe ein. Nebst schriftlichen Prüfungen lassen sie die Schülerinnen und Schüler beispielsweise Plakate gestalten, Prä-

sentationen halten oder Erklärvideos erstellen und erfassen damit die Kompetenzen der Jugendlichen oft in summativer Form. Je nach Lehrperson ist die formative Beurteilung unterschiedlich etabliert. Sie verwenden beispielsweise Probeprüfungen oder geben schriftlich oder mündlich Rückmeldungen zu Arbeiten der Jugendlichen. In den beobachteten Lektionen erhalten die Schülerinnen und Schüler nur vereinzelt individuelles, den Lernprozess unterstützendes Feedback von der Lehrperson (D6S3 S). Verschiedentlich haben die Jugendlichen Gelegenheit, einander gegenseitig Rückmeldung zu geben, z. B. zu Textproduktionen, Präsentationen oder Plakaten, teils in freier Form, teils anhand klar definierter Kriterien. Selbsteinschätzungen können die Jugendlichen punktuell vornehmen, hauptsächlich bezüglich des Prüfungsergebnisses oder des ALS.

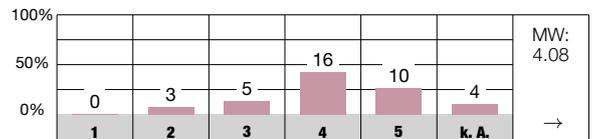
Die Lehrpersonen pflegen eine weitgehend individuelle Beurteilungspraxis. Es liegen weder entsprechende Vereinbarungen der Schule vor noch findet eine zielgerichtete Auseinandersetzung zur Beurteilung im Schulteam statt. Entsprechende Items der schriftlichen Befragung erhalten von den Lehrpersonen tiefe Zustimmungswerte (LP S BEP01-03). Punktuell resultieren aus der bilateralen oder fachspezifischen Zusammenarbeit Prüfungen und Beurteilungsraster, die von mehreren Lehrpersonen eingesetzt werden, oder Absprachen zum Vorgehen bei der Korrektur.



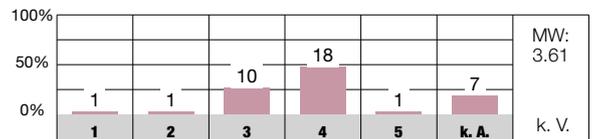
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH S BEP11]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP S BEP14]



Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP S BEP02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien kommen im Unterricht verschiedentlich gewinnbringend zum Einsatz. Ein reflektierter Austausch zur pädagogischen Nutzung findet im Schulteam kaum statt. Präventionsthemen werden wiederkehrend aufgegriffen.



- » Die meisten Lehrpersonen nutzen digitale Medien passend zur Orientierung und zur Veranschaulichung von Lerninhalten. In vielen Klassen unterstützen digitale Medien das Lernen der Schülerinnen und Schüler sinnvoll. Inwiefern digitale Medien im Unterricht lernförderlich eingesetzt werden, ist wesentlich von der jeweiligen Lehrperson abhängig.
- » Die konzeptionellen Grundlagen sind bezüglich der konkreten Nutzung digitaler Medien im Unterricht wenig aussagekräftig oder werden nicht zuverlässig umgesetzt. Ein lernförderlicher Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt wenig abgesprochen und wird nicht regelmässig im Schulteam reflektiert. Der pädagogische ICT-Support wird unterstützend wahrgenommen, die Fachgruppe ICT koordiniert die Digitalisierung der Schule.
- » Die Schule thematisiert den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien bei verschiedenen Gelegenheiten. Die Präventionsarbeit ist insgesamt wenig koordiniert.

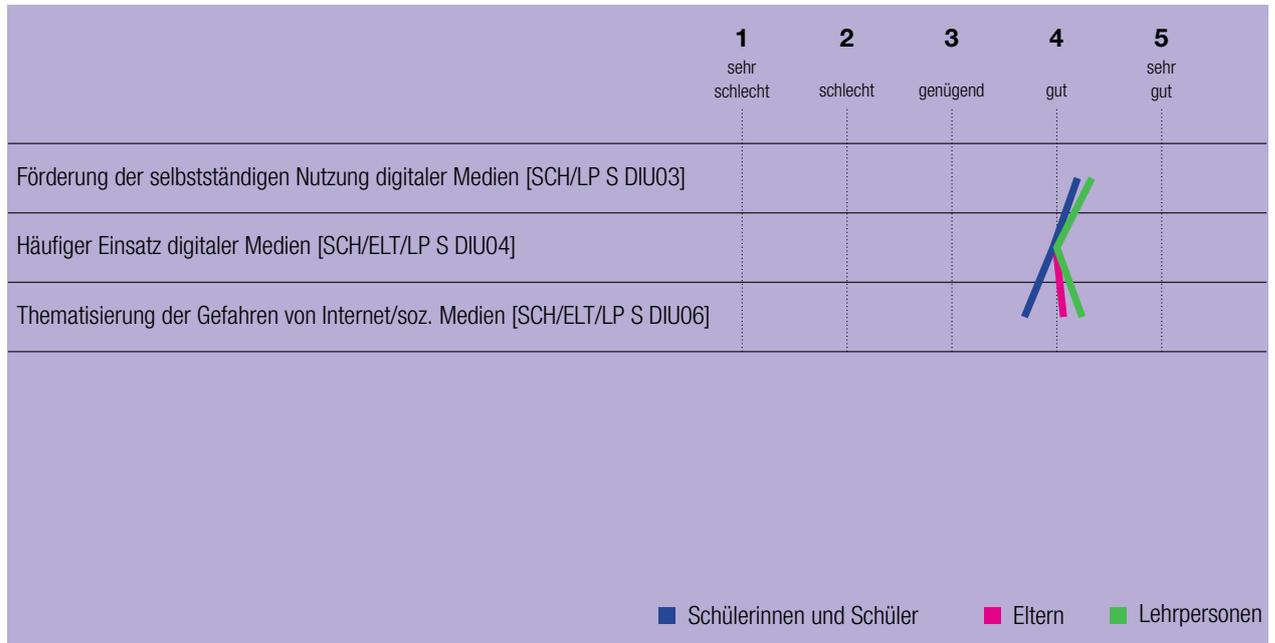


Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht häufig, um Orientierung zu bieten. Sie projizieren z. B. den Ablauf der Lektion, schriftliche Aufträge oder Seiten aus Lehrmitteln. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedentlich digitale Plattformen zum Üben nutzen, Informationen im Internet recherchieren und digitale Inhalte gestalten, wie z. B. Präsentationen, Texte oder Videos. Auch dokumentarische Filmausschnitte, Hörtexte oder Video-Tutorials kommen zum Einsatz. Im beobachteten Unterricht nutzen die Jugendlichen digitale Geräte versiert. In der schriftlichen Befragung schätzt ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler das Item, dass sie lernen, digitale Geräte im Unterricht selbstständig zu nutzen, als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH S DIU03). In welcher Form und wie häufig die einzelnen Lehrpersonen digitale Medien zur sinnvollen Ergänzung von Unterrichtsettings nutzen, ist sehr unterschiedlich (z. B. SCH S DIU04).

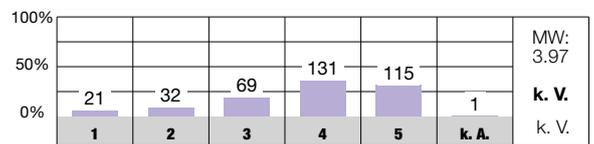
Das «Medien und ICT-Konzept 2022» gibt den Rahmen für die Digitalisierung der Schule vor. Im pädagogischen Bereich fokussiert die Schule auf die Vermittlung der ICT-Anwendungskompetenzen im Unterricht. Anlässlich einer Überprüfung durch die Fachgruppe ICT ist erkannt worden, dass die verlässliche Umsetzung in der Praxis wenig gelingt. Entsprechende Massnahmen werden zurzeit geprüft. Die konzeptionellen Vorgaben sind wenig aussagekräftig in Bezug darauf, wie digitale Medien im Unterricht pädagogisch sinnvoll und zur lernförderlichen Erweiterung der Unterrichtsettings eingesetzt werden sollen und bieten daher den Lehrpersonen kaum einen handlungsleitenden

Orientierungsrahmen (z. B. Anhänge «Pädagogisches Medienkonzept», «Entwicklungsplan»). Lehrpersonen tauschen sich punktuell und informell zu ihren Erfahrungen mit digitalen Medien im Unterricht aus, eine gezielte Auseinandersetzung im Schulteam findet allerdings kaum statt. Der pädagogische ICT-Support (PICTS) unterstützt die Lehrpersonen niederschwellig und praxisnah. Er bietet Weiterbildung, Beratung sowie Unterstützung an und unterhält eine Sammlung von Unterrichtsbeispielen. Bisweilen stossen die freiwilligen Angebote des PICTS auf verhaltenes Interesse der Lehrpersonen. Die Fachgruppe ICT ist zuständig für die Sicherung und Entwicklung des Bereichs ICT.

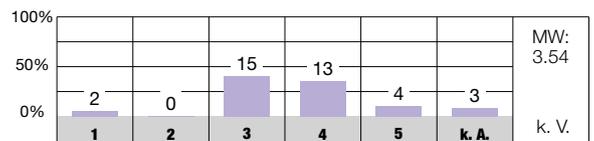
Der sichere Umgang mit ICT wird im Fach Medien und Informatik entlang der im Lehrmittel vorgesehenen Inhalte behandelt. Situationsbezogen und bei Bedarf greifen die Lehrpersonen präventive Aspekte im Unterricht auf, wie z. B. die persönliche Mediennutzung oder Cybermobbing. Externe Fachpersonen führen mit den Klassen einzelne Workshops durch, z. B. zur Sicherheit im Internet. Eine Infoveranstaltung unterstützt die Eltern dabei, die Jugendlichen im Medienkonsum kompetent zu begleiten. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich durch Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung zu einer korrekten und sorgfältigen Verwendung der zur Verfügung gestellten Geräte. Die Prävention im Unterricht ist gemäss «Medien und ICT-Konzept» ausdrücklich den Lehrpersonen überlassen. Inwiefern die freiwilligen Angebote zur Medienprävention der Schulsozialarbeit von den Lehrpersonen genutzt werden, bleibt unklar.



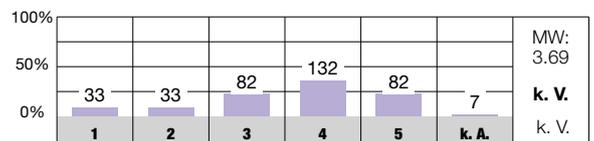
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH S DIU04]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP S DIU02]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH S DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam pflegt im Alltag eine unterstützende Zusammenarbeit und tauscht sich regelmässig zu pädagogischen Themen aus. Die Bereitschaft für eine verbindliche, entwicklungsorientierte Kooperation zeigt sich unterschiedlich stark ausgeprägt.



- » Dem Schulteam ist es durch einen grossen Effort und unterstützendes Agieren gelungen, die herausfordernden Prozesse und Vorhaben der vergangenen zwei Jahre erfolgreich zu bewältigen. Zu pädagogischen Fragestellungen findet wiederkehrend ein Austausch statt. Es gelingt jedoch noch wenig, daraus Vereinbarungen zu treffen, die eine gemeinsame Ausrichtung der Schule unterstützen.
- » Die Kooperation bezüglich Förderung der Jugendlichen erfolgt zumeist nutzbringend. Sie ist individuell ausgestaltet und abhängig von den beteiligten Personen. Für den schülerbezogenen Informationsaustausch steht eine gemeinsame digitale Plattform zur Verfügung.
- » Die Schule hat die Kooperationsgefässe auf die neuen Gegebenheiten ausgerichtet und befindet sich aktuell in der Erprobung der neuen Struktur.
- » Die Schulführung hat zu Beginn des Change-Prozesses vielfältige Aspekte der Teamzusammenarbeit aufgegriffen. Prozessbegleitend findet eine Reflexion dazu regelmässig statt.



Viele Mitarbeitende zeigen eine hohe Bereitschaft zur unterstützenden Teamzusammenarbeit. Pädagogische Themen werden wiederkehrend in den Teams diskutiert. Die Offenheit gegenüber einer gemeinsam verantworteten Weiterentwicklung zeigt sich zum Teil divergent. Das Verständnis für die Zusammenarbeit im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften ist im Schulteam unterschiedlich stark ausgeprägt. Es gelingt in den Teams unterschiedlich gut, einen Minimalkonsens zu finden und konkrete Vereinbarungen auch über die Jahrgänge hinweg zu treffen oder unterrichtsspezifische Kompetenzen gemeinsam weiterzuentwickeln. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen schätzen mehr als die Hälfte die verbindliche Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung nur als genügend oder gar schlecht ein (LP S ZIS03). Nur etwas mehr als die Hälfte ist der Ansicht, dass an der Schule eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht besteht (LP S ZIS01).

Das sonderpädagogische Konzept beschreibt Kompetenzen und Aufgaben der Beteiligten im Zusammenhang mit der Förderung der Schülerinnen und Schüler. Bei Jugendlichen mit IF-Bedarf tragen Fach- und Klassenlehrpersonen gemeinsam die Verantwortung. Die Fachpersonen stehen für Beratung zur Verfügung. Bei ISR-Settings liegt die Hauptverantwortung bei den Fachpersonen. Die konkrete Ausgestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen ist wenig geregelt und zeigt sich dementsprechend unterschiedlich in der Qualität. Viele Lehrpersonen pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachperson und fühlen sich hinsichtlich der Förde-

rung der Schülerinnen und Schüler gut unterstützt. Zum Teil wird der Mehrwert der Kooperation und des vorhandenen Fachwissens allerdings noch wenig erkannt und die Zusammenarbeit ist entsprechend wenig verbindlich ausgerichtet. Ein institutionalisiertes, fachspezifisches Gefäss für den fokussierten Austausch zu schülerbezogenen Fragestellungen ist in Form der LeZ-/Sonderpädagogik-Sitzungen eingerichtet. Um die vorhandenen Förderressourcen optimal und effizient einzusetzen, findet vierzehntägig eine Sitzung zur Koordination der Ressourcen (RKK) statt. Die Dokumentation zum Lernstand, Verhalten oder zu Beobachtungen erfolgt verbindlich auf einer digitalen Plattform.

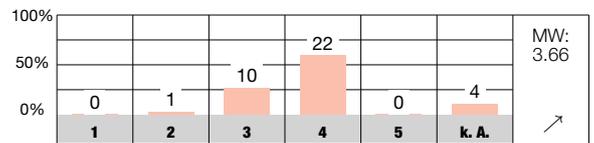
Die Aufteilung des Schulteam auf zwei Standorte bedingte eine Neustrukturierung der Kooperationsgefässe. Die vorhandenen Gefässe (z. B. Jahrgangteams, Business-Lunch, Schulkonferenz) unterstützen grundsätzlich eine Zusammenarbeit zu organisatorischen wie auch pädagogischen Belangen. Die Sitzungen sind in der Regel traktandiert und nachvollziehbar protokolliert. Zum Zeitpunkt der Evaluation befindet sich die Schule in einer ersten Erprobungsphase, um Optimierungsbedarf in Bezug auf die qualitative Ausgestaltung, Nutzung sowie Ergebnisorientierung zu eruieren. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen weisen beispielsweise die Items bezüglich der Abstimmung oder der effizienten Nutzung der Kooperationsgefässe eher verhaltene Mittelwerte aus (LP S ZIS 12, 14). Nur knapp ein Drittel der Lehrpersonen erachtet es als gegeben, dass die Zusammenarbeit mit gezielten Aufträgen gesteuert wird (LP S ZIS13).



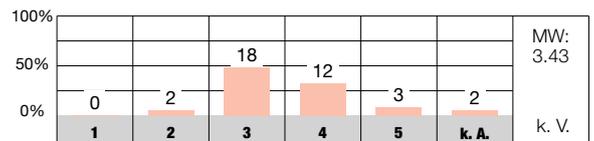
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



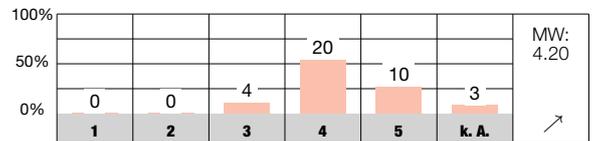
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



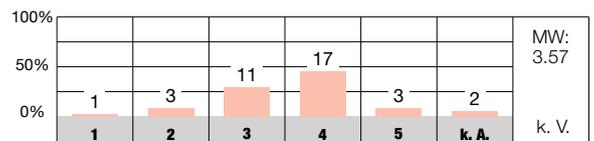
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



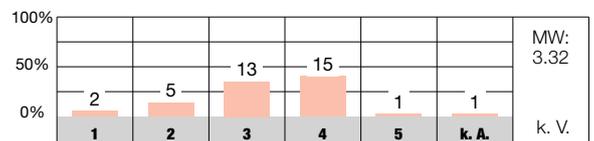
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP S ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung nimmt ihre Leitungsrolle mit überaus hohem Engagement und zukunftsgerichtet wahr. Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und lösungsorientiert, die pädagogische Steuerung ist partizipativ gestaltet.



- » Die Personalführung wird sehr kompetent wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch eine wohlwollende, unterstützende sowie konstruktive Vorgehensweise aus. Die Mitarbeitendengespräche werden ziel- sowie entwicklungsorientiert genutzt. Neue Mitarbeitende erhalten eine adäquate Einführung und sind unterstützend begleitet.
- » Die Schulführung bezieht das Schulteam umsichtig in die Entwicklungsvorhaben mit ein. Sie koordiniert und steuert die entsprechenden Prozesse effektiv.
- » Die Schulführung nimmt ihre Leitungsfunktion mit grosser Einsatzbereitschaft sehr verantwortungsbewusst und zuverlässig wahr. Sie zeigt im Schulalltag eine hohe Präsenz und gestaltet die Informations- und Kommunikationsaufgaben transparent. Bei Anliegen und Problemen reagiert sie kompetent und lösungsorientiert.
- » Anlässlich des Leitungswechsels wurden Organisationsstrukturen geklärt sowie Abläufe und Verantwortlichkeiten neu geregelt. Sie gewährleisten einen verlässlich funktionierenden Schulbetrieb.



Die operative Schulführung zeigt ein professionelles Verständnis für die Komplexität der Personalführungsaufgaben. Es ist ihr nach den verschiedenen Leitungswechseln gut gelungen, Stabilität herzustellen. Sie begegnet den Mitarbeitenden auf Augenhöhe. Verunsicherungen im Team nahm sie ernst und thematisierte diese anlässlich des «Eisberg-Workshops». Die Mitarbeitenden schätzen die Offenheit und Transparenz sowie die wohlwollende und lösungsorientierte Vorgehensweise. Bei der Personalrekrutierung achtet die Schulführung auf die Gewinnung von Mitarbeitenden, welche die Ziele der Schule mit dem nötigen Knowhow bereichern und mittragen. Komplexe Personalsituationen geht sie fundiert und konsequent an. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) basieren auf vorgängigen Unterrichtsbesuchen. Sie finden beidseits vorbereitet und strukturiert statt. Die Zielvereinbarungen berücksichtigen individuelle Entwicklungsthemen. Die Lehrpersonen beschreiben die Gespräche als wertschätzend, praxisnah und zielorientiert. Neu eintretende Mitarbeitende sind – falls möglich - frühzeitig in Teamaktivitäten einbezogen. Sie werden anhand einer Checkliste mit den Gegebenheiten der Schule vertraut gemacht und erhalten eine unterstützende Begleitung (Patensystem).

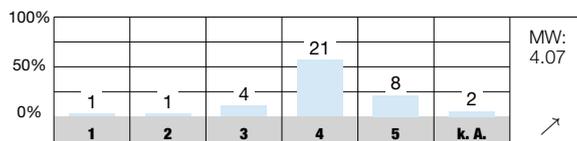
Durch eine partizipative und transparente Prozessgestaltung gelingt es grundsätzlich gut, das Schulteam für Entwicklungsvorhaben zu gewinnen. Im Zusammenhang mit der Aufteilung der Schule auf zwei Standorte stellte die situativ einbezogene Steuergruppe ein wichtiges Element dar.

Das Gremium fungierte beratend als Bindeglied zwischen Team und Führung und gewährleistete als Resonanzgefäss einen verlässlichen Transfer von Anliegen und Ideen. Die Schulführung hat den Change-Management-Prozess sorgfältig geplant und vorausschauend gesteuert. Zahlreiche Aufgaben konnte sie an das Team delegieren, welches aktiv unterstützend agierte und dadurch massgeblich mit half, den gesamten Prozess erfolgreich zu gestalten.

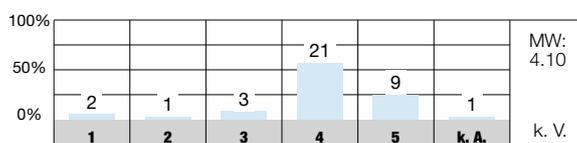
Die Führungsfunktion wird äusserst verlässlich und mit grossem Effort wahrgenommen. Die Schulführung zeigt im Schulalltag – trotz der aktuellen Komplexität – eine hohe Präsenz. Die meisten Mitarbeitenden attestieren der Schulführung einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik. Basis für ein reibungsloses Funktionieren des Schulbetriebs bilden führungsunterstützende Grundlagendokumente, die laufend an die neuen Strukturen angepasst werden. Sie definieren u. a. die Schnittstellen und Verantwortlichkeiten zwischen der strategischen und operativen Führung. In ergänzenden Dokumenten sind diverse Prozesse und Abläufe beschrieben. Im organisatorischen Bereich wirkungsvoll unterstützend agiert auch die Schulverwaltung. Mit dem wöchentlichen «Infomail» orientiert die Schulführung über essentielle Themen. Teilweise fühlen sich die Mitarbeitenden zu spät über Belange informiert. Die meisten Lehrpersonen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Führung (LP S SFÜ90). Der Mittelwert bei den Eltern liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S SFÜ90).



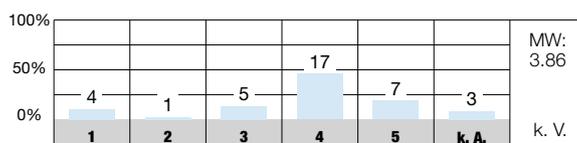
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



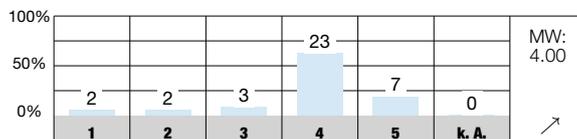
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP S SFÜ03]



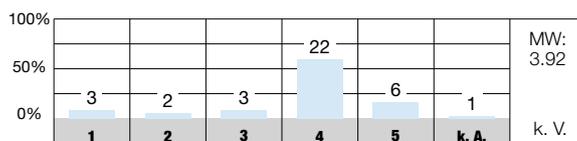
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



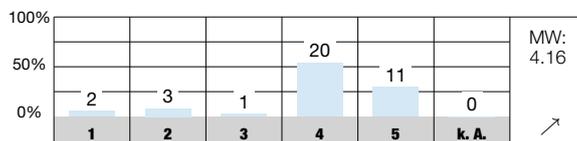
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule geht relevante Entwicklungsvorhaben strukturiert an. Eine zielgerichtete Bearbeitung von Themen, die eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung der Schule begünstigen, befindet sich noch im Aufbau.



- » Das Schulprogramm 2020 - 2024 beinhaltet eine Fülle von grundsätzlich bedeutsamen Themensetzungen und definierten Sicherungszielen. Es sind jedoch keine klaren, überprüfbaren Zielsetzungen formuliert, die eine damit beabsichtigte Wirkung definieren. Beschrieben sind jeweils einzelne Massnahmen oder Vorgehensschritte. Themen im Bereich der Unterrichtsentwicklung sind punktuell gesetzt. Das Schulprogramm dient in dieser Form kaum als handlungsleitendes Instrument.
- » Die Schule bearbeitet die anvisierten Entwicklungsvorhaben kontinuierlich. Die Umsetzung folgt einer systematischen Herangehensweise, welche sich in wesentlichen Zügen an den Grundsätzen des Projektmanagements orientiert.
- » Das Schulteam wertet punktuell die Arbeitsergebnisse aus. Eine systematische, kriteriengeleitete Überprüfung von Entwicklungsvorhaben steht bis anhin nicht im Fokus der Schule.
- » Aktuell umgesetzte Entwicklungsvorhaben hält die Schule zuverlässig mittels schriftlicher Unterlagen bzw. Konzepten fest. Die Sicherung bestehender Errungenschaften gelingt nur teilweise.



Das unter der vorgängigen Schulleitung erstellte Schulprogramm bildet eine Vielzahl an Themen unter den Bereichen Organisationsstruktur, Unterrichtsentwicklung, Schulhauskultur ab. Die Themen sind grundsätzlich von Bedeutung und berücksichtigen auch übergeordnete Vorgaben. Es fehlen wirkungsorientierte, überprüfbare Zielformulierungen. Ein Grossteil des jetzigen Schulteams war bei der Erarbeitung des Schulprogramms nicht beteiligt. Das Item der schriftlichen Befragung «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» erachten entsprechend nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen als zutreffend (LP S SUE02). Die Schule greift momentan einzelne Themen im Bereich der Unterrichtsentwicklung wie z. B. zu QUIMS auf. Insgesamt zeigen die Themensetzungen im eingesehenen Schulprogramm jedoch wenig deutlich auf, wie sich die Schule pädagogisch weiterentwickeln möchte.

Zum Zeitpunkt der Evaluation stellt das Schulprogramm 2020 - 2024 nur marginal ein handlungsleitendes Instrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. Bei Übernahme der Leitungsfunktion hat die jetzige Schulführung unter Einbezug des Schulteams eine sorgfältige Auslegung und Analyse der anstehenden Herausforderungen vorgenommen. Darauf basierend und mit Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen erstellte sie mittels des Ampelsystems eine Priorisierung für die Umsetzungsplanung. Die anvisierten Entwicklungsvorhaben geht die Schule fokussiert und beständig an. Beispielhaft steht das Vor-

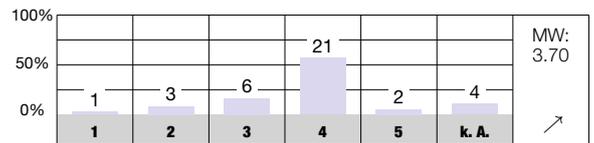
gehen bei der Aufteilung der Schulteams auf die neu zwei Standorte, welche im vergangenen Sommer zeitgerecht mit der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes in Oberglatt erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die strukturierte Vorgehensweise wird ebenfalls exemplarisch aus den eingereichten Entwicklungsreflexionen zu den beiden Projekten «Wiedereinführung der C-Abteilungen» sowie «Entwicklung von Stützkursen» ersichtlich.

In der aktuellen Implementierungsphase der vorgängig beschriebenen Projekte holt die Schulführung regelmässig prozessbezogen Rückmeldungen im Schulteam ein. Dies geschieht beispielsweise in einer schriftlichen Umfrage mittels gezielter Fragestellungen, durch die Thematisierung anlässlich der Schulkonferenz oder durch den intensiven Austausch mit den involvierten Beteiligten. Aus den gewonnenen Erkenntnissen leiten sich laufend weitere Anpassungen und Optimierungen ab. Zum Teil holen Lehrpersonen bei ihren Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zum Unterricht ein. Eine systematische Erhebung bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu Aspekten von Schule und Unterricht steht aktuell nicht im Fokus.

An der Schule besteht eine Vielzahl von Verschriftlichungen aus den vergangenen Jahren. Für die Mitarbeitenden ist zum Teil unklar, welche Reglemente bzw. Konzepte noch Gültigkeit haben und ein handlungsleitendes, verbindliches Dokument darstellen. Es fehlen zum Teil geeignete Massnahmen, um Erreichtes in der Praxis präsent zu halten.



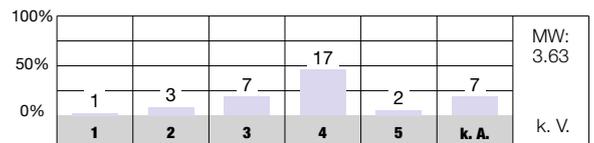
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



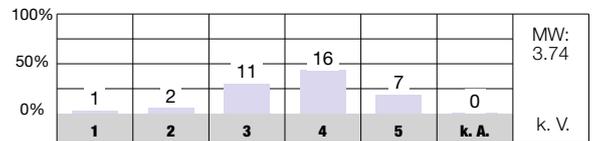
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



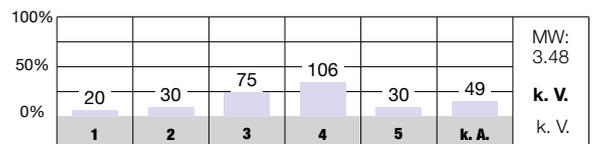
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP S SUE03]



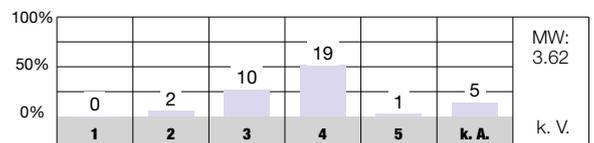
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP S SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT S SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP S SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen adäquate Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Vereinbarungen zur Elternarbeit bestehen erst in Ansätzen.



- » Die Schulführung informiert die Eltern umfassend und transparent über wichtige gesamtschulische Belange und aktuelle Ereignisse. Schulinterne Abmachungen für die Elternarbeit bestehen nur ansatzweise.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist reglementarisch festgehalten und in Form des Elternrats eingerichtet. Der Austausch zwischen Eltern und Schule ist geprägt von gegenseitigem Interesse.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Informationspraxis individuell. Sie orientieren an Elternabenden und mittels Informationsschreiben angemessen über klassenspezifische Themen, allerdings wenig explizit über Lerninhalte. Die Eltern schätzen die vorhandenen Kontaktmöglichkeiten.
- » Die kindbezogene Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen und Eltern erfolgt primär über die neu eingeführte elektronische Applikation sowie über die verbindlichen Elterngespräche. Die Kooperation mit den Eltern zur Unterstützung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen erfolgt engagiert und kompetent.

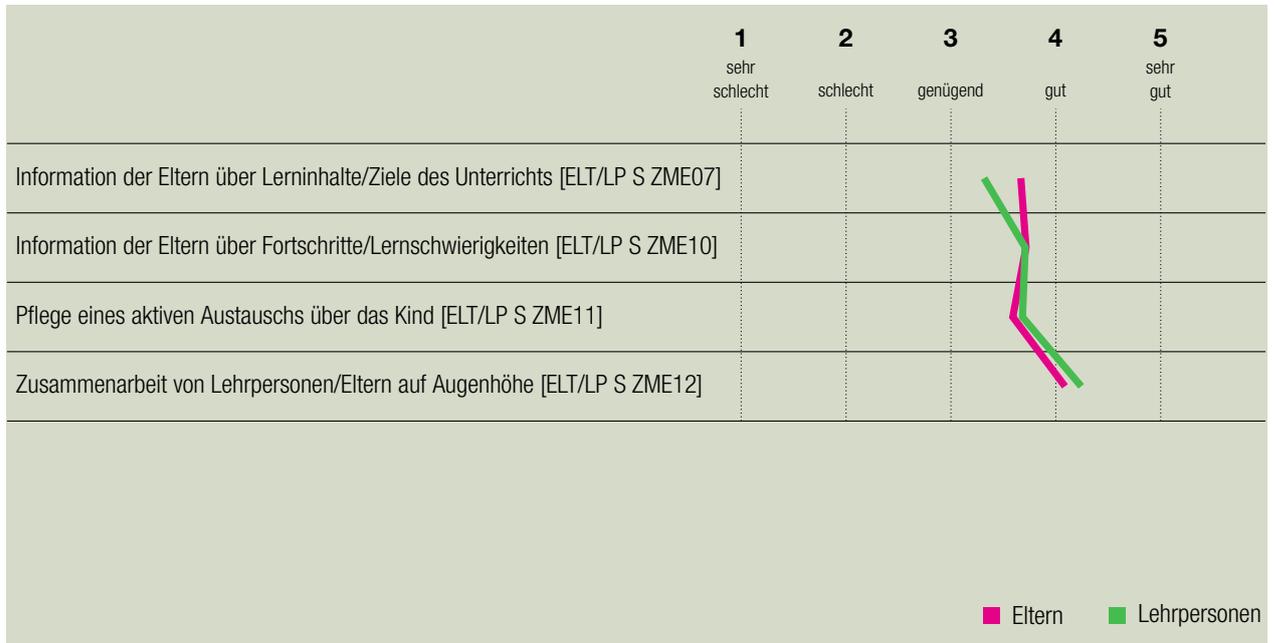


Die Schule sorgt über verschiedene Kanäle dafür, dass für die Eltern alle wichtigen Informationen gut zugänglich sind. Die Schulführung orientiert regelmässig mittels Elternbriefen über relevante gesamtschulische Themen. Sie informiert transparent, z. B. über Personalwechsel, Veranstaltungen wie auch über schwierige disziplinarische Belange. Eine zentrale Informationsquelle stellt die ansprechend und übersichtlich gestaltete Website dar. Sie ist aktuell gehalten und gibt umfassend Auskunft zu den vielfältigen Aspekten oder Angeboten des Schulbetriebs. Vereinbarungen für die Elternarbeit, die eine gewisse Einheitlichkeit sicherstellen, bestehen an der Schule nur marginal. Ein verbindliches Kommunikationsmittel stellt die neu eingeführte digitale Applikation dar. Minimalanforderungen an die Elternkommunikation zu kindbezogenen Informationen, wie z. B. Verhalten und Leistungsstand, sind im Zusammenhang mit einer nicht mehr genutzten Software definiert. Diese scheinen jedoch im Schulteam wenig bekannt und sind daher nicht für alle handlungsleitend.

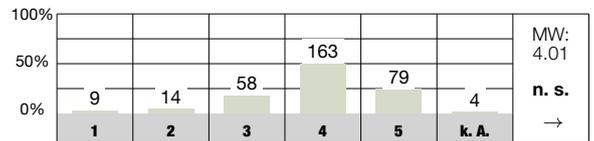
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule etabliert. Mit Aufteilung der Schulstandorte musste sich der Elternrat jedoch ebenfalls neu organisieren. Die Grundsätze der Elternpartizipation sind konzeptionell geregelt. An den Sitzungen nehmen nebst den Elterndelegierten die Schulleitung, die SSA, Lehrpersonenvertretungen sowie das zuständige Behördenmitglied teil. Der Elternrat unterstützt die Schule u. a. bei Anlässen (z. B. Abschluss Projektwoche) oder organisiert Elternbildungsanlässe.

Auf der Klassenebene orientieren die Lehrpersonen in der Regel mittels Quintalsbriefen über anstehende Aktivitäten oder spezifische Themen. Die Orientierung zu Lerninhalten oder allenfalls Zielen des Unterrichts findet wenig ausgeprägt statt. Dies wird auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung der Eltern und Lehrpersonen zum entsprechenden Item deutlich (ELT/LP S ZME07). An den jährlich stattfindenden Elternabenden informieren die Lehrpersonen über Schwerpunkte wie beispielsweise den Berufswahlprozess, den Projektunterricht oder Themen der Klassenführung. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern der Ansicht, dass sie genügend Möglichkeiten haben, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu treten (ELT S ZME08).

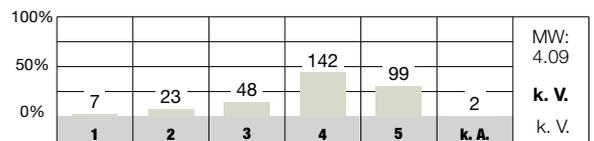
Für den kindbezogenen Informationsaustausch mit den Eltern stellt die neu eingeführte digitale Applikation ein verbindliches Instrument dar. Die Handhabung bezüglich Informationsgehalt zeigt sich unterschiedlich. Anlässlich der verbindlichen Elterngespräche sind die Jugendlichen aktiv einbezogen, die Lernsituation wird differenziert besprochen. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich nicht alle Eltern adäquat über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten orientiert. Der Mittelwert des Items liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT S ZME10). Bei Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen zeigen die eingesehenen Unterlagen ein hohes Engagement der beteiligten Schulmitarbeitenden. Die Gespräche sind sorgfältig und fundiert vorbereitet, die Eltern passend in den Prozess einbezogen.



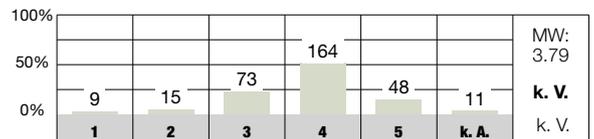
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT S ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Pia Morath
- » Christian Hollenstein
- » Cornelia Secrist

Kontaktpersonen der Schule

- » Anna Spanning (Schulleitung)
- » Peter Buser (Schulleitung)
- » Ulrich Haab (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 372**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 74% | 3.98 | - | ↘ | 4.47 |
| SCH S SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 44% | 3.39 | - | → | 3.97 |
| SCH S SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 57% | 3.71 | - | ↘ | 4.29 |
| SCH S SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 49% | 3.47 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 47% | 3.39 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 68% | 3.82 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 69% | 3.84 | n. s. | → | 4.13 |
| SCH S SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 40% | 3.27 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 70% | 4.02 | - | ↘ | 4.48 |
| SCH S SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 0 | 68% | 4.00 | n. s. | → | 4.40 |

Unterrichtsgestaltung

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 0 | 79% | 4.19 | - | ↘ | 4.56 |
| SCH S UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 0 | 75% | 4.20 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 0 | 73% | 4.17 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 0 | 57% | 3.59 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | | 0 | 72% | 4.08 | - | → | 4.47 |
| SCH S UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | | 0 | 64% | 3.80 | - | → | 4.21 |
| SCH S UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 0 | 64% | 3.86 | n. s. | → | 4.25 |
| SCH S UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 0 | 60% | 3.77 | - | → | 4.22 |
| SCH S UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | | 0 | 65% | 3.88 | n. s. | ↘ | 4.26 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|-----|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | 0 | 63% | 3.65 | k. V. | k. V. | k. V. | |
| SCH S UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | 0 | 73% | 4.09 | - | ↘ | 4.44 | |
| SCH S UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | 0 | 66% | 3.79 | - | ↘ | 4.15 | |
| SCH S UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. | | 1 | 71% | 4.12 | k. V. | k. V. | k. V. | |
| SCH S UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. | | 0 | 67% | 3.78 | k. V. | k. V. | k. V. | |
| SCH S UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. | | 0 | 65% | 3.83 | k. V. | k. V. | k. V. | |
| SCH S UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | 0 | 55% | 3.57 | k. V. | k. V. | k. V. | |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 60% | 3.71 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 52% | 3.56 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 1 | 58% | 3.75 | n. s. | → | 4.11 |
| SCH S INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 1 | 58% | 3.72 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 68% | 3.86 | n. s. | ↗ | 4.11 |
| SCH S INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 60% | 3.68 | n. s. | ↗ | 3.93 |
| SCH S INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 1 | 55% | 3.63 | - | → | 4.26 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 2 | 46% | 3.39 | n. s. | → | 3.83 |
| SCH S BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 2 | 59% | 3.79 | - | ↘ | 4.35 |
| SCH S BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 2 | 68% | 3.84 | - | ↘ | 4.21 |
| SCH S BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 2 | 45% | 3.35 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 2 | 67% | 3.92 | n. s. | ↗ | 4.23 |
| SCH S BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 2 | 59% | 3.63 | n. s. | → | 3.93 |
| SCH S BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 2 | 72% | 4.09 | - | → | 4.40 |



| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 3 | 74% | 4.20 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 3 | 67% | 3.97 | k. V. | k. V. | k. V. |
| SCH S DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 3 | 58% | 3.69 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 3 | 49% | 3.42 | n. s. | ↗ | 3.79 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 339**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil „gut“ und „sehr gut“ | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 16 | 76% | 3.98 | - | → | 4.43 |
| ELT S SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 18 | 71% | 3.86 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 16 | 59% | 3.74 | - | ↘ | 4.20 |
| ELT S SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 6 | 63% | 3.76 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 8 | 59% | 3.79 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 7 | 71% | 3.94 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 6 | 59% | 3.80 | - | → | 4.15 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 3 | 68% | 3.98 | n. s. | → | 4.28 |
| ELT S SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 9 | 68% | 3.88 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 5 | 59% | 3.79 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 24 | 68% | 3.77 | - | → | 4.32 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 27 | 78% | 4.08 | - | ↘ | 4.42 |
| ELT S UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 30 | 76% | 4.11 | - | → | 4.44 |
| ELT S UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 27 | 65% | 4.00 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 28 | 62% | 3.88 | - | → | 4.22 |
| ELT S UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 30 | 73% | 4.07 | n. s. | → | 4.39 |
| ELT S UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 28 | 64% | 3.74 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 19 | 69% | 3.86 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 11 | 74% | 3.92 | n. s. | ↗ | 4.17 |
| ELT S INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 14 | 74% | 3.93 | n. s. | ↗ | 4.14 |
| ELT S INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 16 | 60% | 3.78 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 14 | 57% | 3.73 | - | → | 4.11 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 21 | 63% | 3.73 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 13 | 70% | 4.02 | n. s. | → | 4.35 |
| ELT S BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 16 | 78% | 3.98 | n. s. | → | 4.20 |
| ELT S BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 20 | 81% | 4.09 | n. s. | → | 4.27 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 5 | 72% | 3.99 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 8 | 71% | 4.06 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 6 | 74% | 4.00 | - | → | 4.39 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 26 | 63% | 3.81 | - | ↘ | 4.23 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 28 | 67% | 3.82 | - | → | 4.36 |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 24 | 57% | 3.73 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 29 | 44% | 3.48 | k. V. | k. V. | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 12 | 74% | 4.01 | n. s. | → | 4.38 |
| ELT S ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 7 | 75% | 4.08 | - | → | 4.46 |
| ELT S ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 5 | 58% | 3.78 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | | 13 | 56% | 3.82 | - | ↘ | 4.35 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | | 13 | 55% | 3.72 | - | → | 4.13 |
| ELT S ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | | 18 | 47% | 3.52 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | | 18 | 58% | 3.67 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | | 18 | 75% | 4.09 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | | 17 | 46% | 3.44 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | | 18 | 58% | 3.72 | - | → | 4.11 |
| ELT S ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 13 | 52% | 3.59 | k. V. | k. V. | k. V. |
| ELT S ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 9 | 73% | 4.09 | k. V. | k. V. | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---------------|------------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|-----|---|-----|---|-----|---|----|--|----|-----|------|-------|-------|-------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT S ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table> | Rating | Percentage | 1 | 3% | 2 | 5% | 3 | 23% | 4 | 51% | 5 | 15% | 6 | 3% | | 19 | 66% | 3.79 | k. V. | k. V. | k. V. |
| Rating | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 23% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 51% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 11% | 4 | 25 | 66% | 5 | 9 | 24% | | 0 | 89% | 4.15 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 25 | 66% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 10 | 26% | 4 | 22 | 58% | 5 | 6 | 16% | | 0 | 74% | 3.88 | ↗ | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 15 | 39% | 4 | 19 | 50% | 5 | 3 | 8% | | 0 | 58% | 3.62 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 15 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>37%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 8% | 3 | 14 | 37% | 4 | 14 | 37% | 5 | 7 | 18% | | 0 | 55% | 3.64 | ↗ | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 14 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 37% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 7 | 18% | 4 | 21 | 55% | 5 | 8 | 21% | 6 | 1 | 3% | | 0 | 76% | 4.00 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 21 | 55% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 5 | 13% | 3 | 9 | 24% | 4 | 15 | 39% | 5 | 9 | 24% | | 0 | 63% | 3.79 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23</td><td>61%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>34%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 23 | 61% | 4 | 13 | 34% | | 0 | 34% | 3.31 | ↗ | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 23 | 61% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 92% | 4.23 | ↗ |
| LP S SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 92% | 4.14 | k. V. |
| LP S SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 76% | 3.97 | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 74% | 3.96 | ↗ |

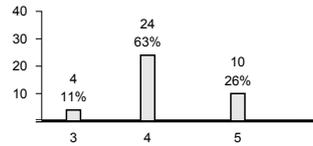
| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 84% | 4.00 | ↗ |



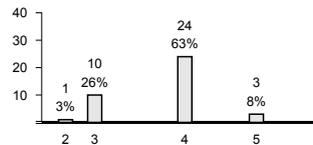
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|---|
| LP S INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 6 | 16% | 4 | 24 | 63% | 5 | 6 | 16% | 6 | 1 | 3% | 0 | 79% | 3.97 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 24 | 63% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>42%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 7 | 18% | 4 | 15 | 39% | 5 | 16 | 42% | 0 | 82% | 4.29 | k. V. | | | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 39% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 16 | 42% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 12 | 32% | 4 | 18 | 47% | 5 | 8 | 21% | 0 | 68% | 3.87 | → | | | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 10 | 26% | 4 | 20 | 53% | 5 | 5 | 13% | 6 | 2 | 5% | 0 | 66% | 3.80 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 53% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 5 | 13% | 4 | 22 | 58% | 5 | 10 | 26% | 6 | 1 | 3% | 0 | 84% | 4.16 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 5% | 2 | 1 | 3% | 3 | 10 | 26% | 4 | 11 | 29% | 5 | 5 | 13% | 6 | 9 | 24% | 0 | 42% | 3.62 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>29%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 4 | 11% | 3 | 5 | 13% | 4 | 13 | 34% | 5 | 5 | 13% | 6 | 11 | 29% | 0 | 47% | 3.78 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 34% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 11 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>21%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 4 | 11% | 3 | 11 | 29% | 4 | 12 | 32% | 5 | 3 | 8% | 6 | 8 | 21% | 0 | 39% | 3.48 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | <table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 8 | 21% | 4 | 24 | 63% | 5 | 5 | 13% | 6 | 1 | 3% | 0 | 76% | 3.88 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 24 | 63% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



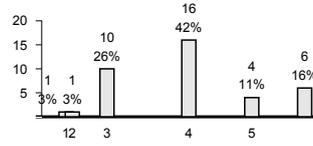
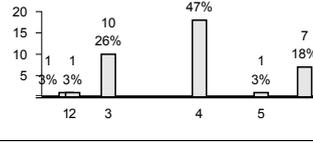
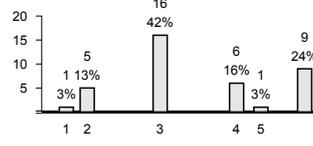
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 89% | 4.18 | ↗ |



| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 71% | 3.76 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|--------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 18% | 3.05 | ↗ |
| LP S BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 50% | 3.61 | k. V. |
| LP S BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 53% | 3.69 | k. V. |





| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | | 0 | 68% | 3.77 | k. V. |
| LP S BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | | 0 | 26% | 3.09 | k. V. |
| LP S BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | | 0 | 32% | 3.09 | k. V. |
| LP S BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | | 0 | 58% | 3.75 | k. V. |
| LP S BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | | 0 | 84% | 4.19 | k. V. |
| LP S BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | | 0 | 82% | 4.26 | k. V. |
| LP S BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | 0 | 39% | 3.48 | → |
| LP S BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | 0 | 87% | 4.30 | → |
| LP S BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | | 0 | 66% | 3.89 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 42% | 3.47 | k. V. |
| LP S BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | | 0 | 68% | 4.08 | → |
| LP S BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | | 0 | 84% | 4.16 | → |
| LP S BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | | 0 | 76% | 4.31 | ↗ |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 1 | 78% | 4.10 | k. V. |
| LP S DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 1 | 46% | 3.54 | k. V. |
| LP S DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 1 | 89% | 4.33 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 1 | 76% | 4.00 | k. V. |
| LP S DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 1 | 92% | 4.29 | k. V. |
| LP S DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 1 | 78% | 4.24 | k. V. |
| LP S DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 1 | 70% | 4.04 | k. V. |
| LP S DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 1 | 46% | 3.64 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 1 | 59% | 3.66 | ↗ |
| LP S ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 1 | 86% | 4.22 | ↗ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|--|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|---|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| LP S ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 18 | 49% | 4 | 12 | 32% | 5 | 3 | 8% | 5 | 2 | 5% | 1 | 41% | 3.43 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 18 | 49% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 12 | 32% | 4 | 19 | 51% | 5 | 4 | 11% | 5 | 1 | 3% | 1 | 62% | 3.71 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 51% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 8% | 3 | 14 | 38% | 4 | 17 | 46% | 5 | 3 | 8% | 5 | 3 | 8% | 1 | 54% | 3.55 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 14 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 46% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 3 | 7 | 19% | 4 | 22 | 59% | 5 | 5 | 14% | 5 | 2 | 5% | 1 | 73% | 3.90 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 59% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 8% | 3 | 7 | 19% | 4 | 20 | 54% | 5 | 4 | 11% | 5 | 3 | 8% | 1 | 65% | 3.78 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 54% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 9 | 24% | 4 | 19 | 51% | 5 | 5 | 14% | 5 | 2 | 5% | 1 | 65% | 3.79 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 51% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 11% | 4 | 20 | 54% | 5 | 10 | 27% | 5 | 3 | 8% | 1 | 81% | 4.20 | ↗ | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 54% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 3% | 3 | 11 | 30% | 4 | 18 | 49% | 5 | 7 | 19% | 1 | 68% | 3.83 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 49% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 12 | 32% | 4 | 16 | 43% | 5 | 6 | 16% | 5 | 1 | 3% | 1 | 59% | 3.71 | ↗ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | | 1 | 54% | 3.57 | k. V. |
| LP S ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | | 1 | 32% | 3.37 | k. V. |
| LP S ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | | 1 | 43% | 3.32 | k. V. |
| LP S ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | | 1 | 46% | 3.52 | ↗ |
| LP S ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | | 1 | 41% | 3.38 | k. V. |
| LP S ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | | 1 | 68% | 3.85 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | | 1 | 62% | 3.79 | ↗ |



| Schulführung | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SFÜ01 | Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. | | | 1 | 78% | 4.07 | ↗ |
| LP S SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 1 | 73% | 4.00 | ↗ |
| LP S SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | | | 1 | 81% | 4.10 | k. V. |
| LP S SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 1 | 73% | 3.92 | ↗ |
| LP S SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 1 | 62% | 3.65 | ↗ |
| LP S SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | | | 1 | 59% | 3.63 | k. V. |
| LP S SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | | 1 | 65% | 3.86 | k. V. |
| LP S SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | | 1 | 51% | 3.54 | k. V. |
| LP S SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | | 1 | 62% | 3.71 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 1 | 51% | 3.55 | ↗ |
| LP S SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 1 | 57% | 3.65 | ↗ |
| LP S SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 1 | 81% | 4.00 | ↗ |
| LP S SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 1 | 62% | 3.64 | → |
| LP S SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 1 | 57% | 3.54 | k. V. |
| LP S SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 1 | 76% | 3.92 | k. V. |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 1 | 84% | 4.16 | ↗ |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | 2 | 1 | 62% | 3.70 | ↗ |
| LP S SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | | 3 | 1 | 51% | 3.63 | k. V. |
| LP S SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | | 3 | 1 | 51% | 3.63 | k. V. |
| LP S SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | 3 | 1 | 41% | 3.48 | → |
| LP S SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | 3 | 1 | 41% | 3.38 | k. V. |
| LP S SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | 3 | 1 | 41% | 3.36 | k. V. |
| LP S SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | 3 | 1 | 32% | 3.23 | k. V. |
| LP S SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | | 3 | 1 | 62% | 3.74 | k. V. |
| LP S SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | 3 | 1 | 32% | 3.42 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | | 1 | 46% | 3.70 | ↗ |
| LP S SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 1 | 62% | 3.85 | k. V. |
| LP S SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | | 1 | 54% | 3.62 | k. V. |
| LP S SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | | 1 | 32% | 3.35 | k. V. |
| LP S SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | | 1 | 22% | 3.00 | k. V. |
| LP S SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | | 1 | 51% | 3.45 | k. V. |

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| LP S SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | | 1 | 59% | 3.63 | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 1 | 30% | 3.32 | k. V. |
| LP S ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 1 | 49% | 3.71 | → |
| LP S ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 1 | 49% | 3.68 | k. V. |
| LP S ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 1 | 89% | 4.24 | k. V. |

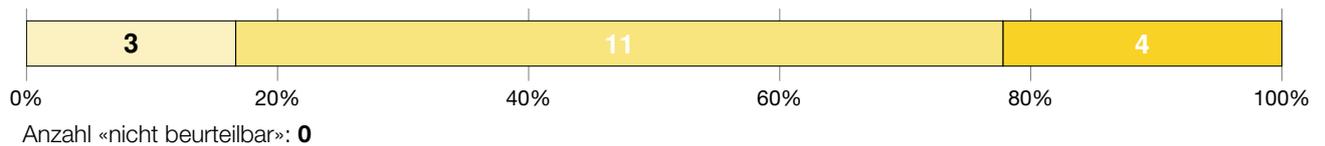
| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 1 | 76% | 3.97 | ↗ |

Anhang

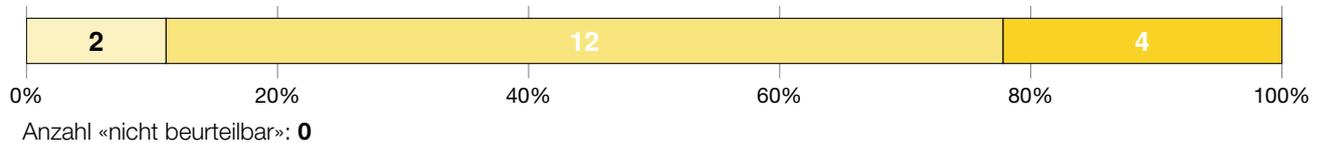
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

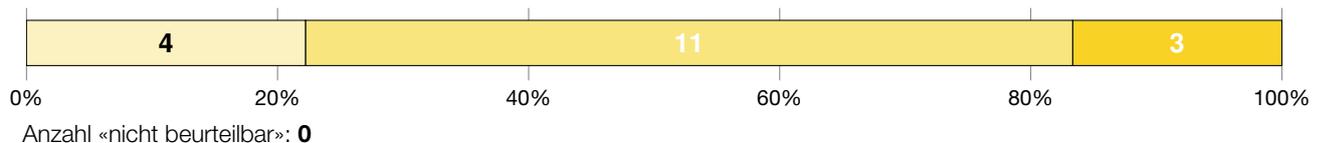
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]

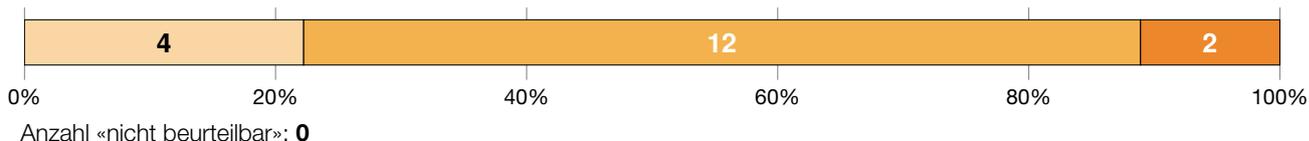


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

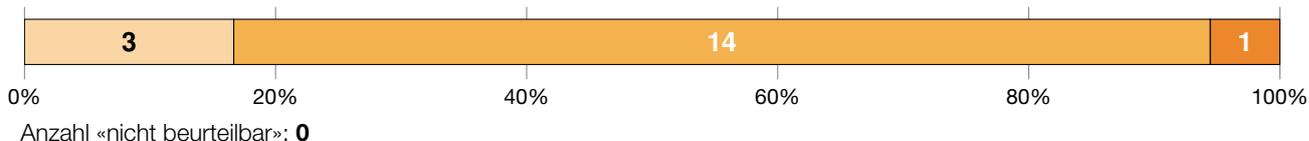
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



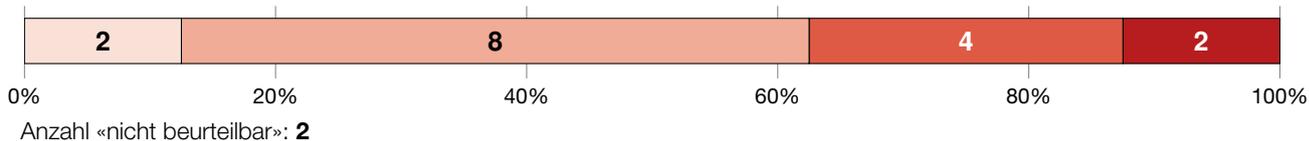
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

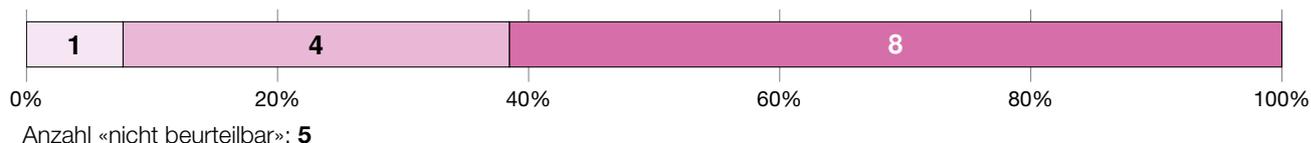


Antwortmöglichkeiten

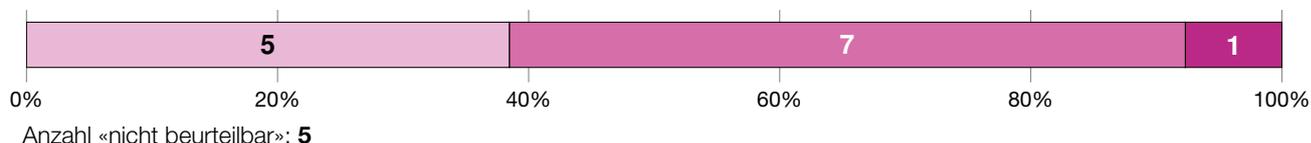
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

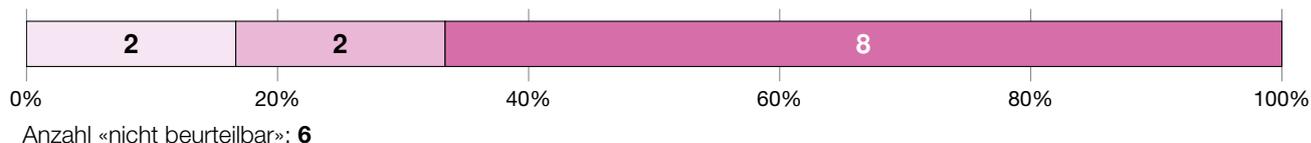
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



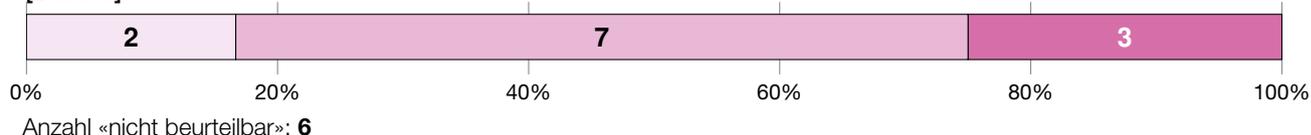
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]

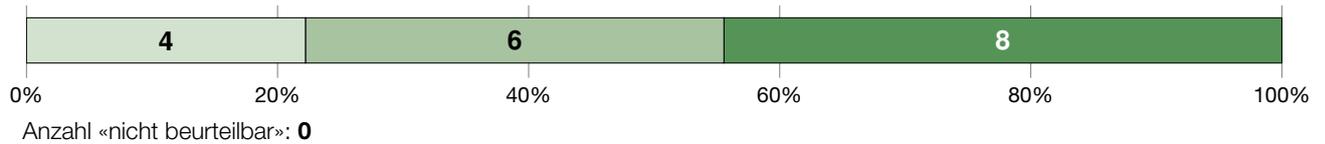


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



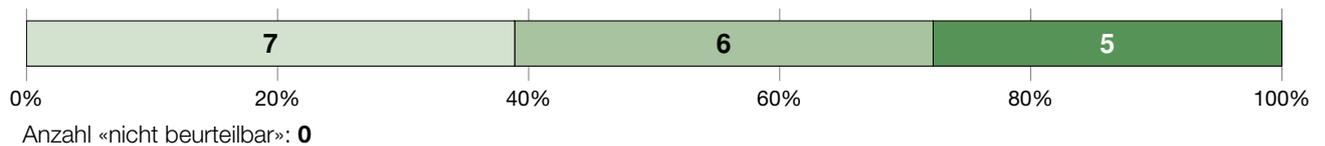
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

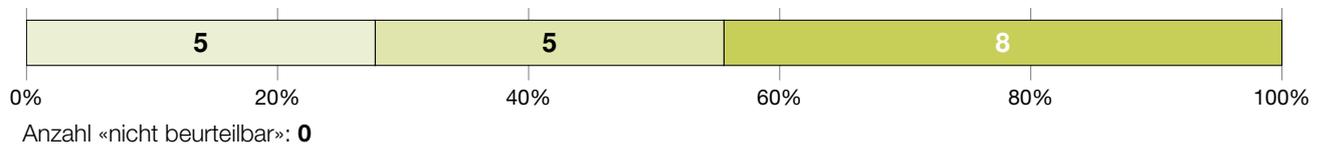
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>